



REGIONALES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPT

2025 – 2028

Gemeinde Heimschuh



Mag. Roland Kratzer, Gemeinde Heimschuh

Heimschuh, 2024



INHALT

1. EINLEITUNG & ZIELSETZUNG	3
2. IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE.....	4
2.1. Angaben zur Gemeinde.....	4
2.2. Abfallwirtschaftliche Daten.....	5
2.3. Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen	6
3 LOKALES ARBEITSGREMIUM.....	8
4 ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTES	9
5. MASSNAHMENKATALOG.....	10
5.1. Maßnahme 1 – Förderung ReUse (Errichtung einer „Bücherbox“)	10
5.2. Maßnahme 2 – Papiersparendes Büro.....	11
5.3. Maßnahme 3 – Anti Littering im öffentlichen Raum – Mülltrennung im öffentlichen Raum	13
5.4. Maßnahme 4 – Informationen und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung.....	14
5.5. Maßnahme 5 – Verleihoption Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr	15
6 ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG	16

1. EINLEITUNG & ZIELSETZUNG

Abfallvermeidung ist eine effektive Form der Ressourcenschonung und eine wesentliche Maßnahme für den Klimaschutz. Sie kann nicht nur zur Reduktion der nachteiligen Auswirkungen der Abfälle auf die menschliche Gesundheit und Umwelt beitragen, sondern auch zu einer Reduktion des Rohstoffeinsatzes und Energiebedarfs bei Neuprodukten und von Schadstoffen in Materialien und Produkten beitragen.

Bei der Planung und Erstellung von Abfallvermeidungsmaßnahmen in einer Gemeinde/Region ist es wichtig sich nicht nur auf die Abfallwirtschaft zu konzentrieren, sondern bei der Planung von Maßnahmen über die Abfallwirtschaft hinaus zu denken. Daher ist die Abstimmung und das Zusammenwirken von Politik, Abfallwirtschaft, Vereinen und sonstigen Wirtschaftsbereichen und vor allem die Mitwirkung und Unterstützung der Bürger:innen für eine erfolgreiche Abfallvermeidung innerhalb einer Region/Gemeinde besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Heimschuh im April 2024 beschlossen ein Abfallvermeidungskonzept (AVK) zu erstellen und in Zukunft zu aktualisieren.

Ein wesentlicher Beweggrund für die Erstellung ist, die Bevölkerung zu mehr Verständnis und zu einem größeren Bewusstsein hinsichtlich des Umganges mit einer lebenswerten Umwelt zu erzielen. Insgesamt soll man den Ressourcenverbrauch, der in den letzten Jahren in der Gemeinde Heimschuh immer mehr zugenommen hat, reduziert werden.

Insbesondere werden folgende konkrete Ziele im Rahmen dieses Abfallvermeidungskonzeptes festgelegt.

- Stärkere Bewusstseinsbildung und Verbreiterung des Themas „Abfallvermeidung“ in der Bevölkerung
- Reduktion von Littering im öffentlichen Raum
- Nutzung des Potentials Reuse-fähiger Produkte

2. IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE

2.1. Angaben zur Gemeinde

Allgemeine Angaben zur Gemeinde/Region

Name und Anschrift der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none">Name: Gemeinde HeimschuhAnschrift: Heimschuhstraße 32, 8451 HeimschuhPolitischer Bezirk: LeibnitzName des Bürgermeisters: Alfred LenzAnzahl der Gemeindebediensteten: 22Link: www.heimschuh.at
Name und Anschrift zugehöriger Abfallwirtschaftsverband	<ul style="list-style-type: none">Name: Abfallwirtschaftsverband LeibnitzAnschrift: Industriestraße 1, 8451 Heimschuh
Kommunale Abfallberatung	<ul style="list-style-type: none">Name: Raimund Proneg0664/1144784
Abfallsammelzentrum	<ul style="list-style-type: none">Im Bezirk Leibnitz wurde für einige Gemeinden im Jahr 2019 die Abfallsammelzentren in die Ressourcenparks des Abfallwirtschaftsverbandes Leibnitz ausgelagert. Im Bezirk Leibnitz gibt es derzeit zwei Ressourcenparks. Die Ressourcenparks Leibnitz (eröffnet 2019), Adresse: Industriestraße 1, 8430 Leibnitz und Saggautal (eröffnet 2021), Adresse: Saggau 161, 8453 St. Johann im Saggautal sind derzeit die Abfallsammelzentren für die Gemeinde Heimschuh.
Beschreibung der Gemeinde/Region	<ul style="list-style-type: none">Zahl der Einwohner:innen Hauptwohnsitz: 2005 (per 16.10.2024)Zahl der Einwohner:innen Nebenwohnsitz: 85 (per 16.10.2024)Fläche: 18,5 km²Beschreibung Wirtschaftsstruktur (Angabe zu Gewerbe/Industrie/Handel): Eine Übersicht zu Wirtschafts- und Tourismusbetrieben ist unter https://www.heimschuh.at/wirtschaft-tourismus/ verfügbar.Anzahl von Kindergärten: 1<ul style="list-style-type: none">Anzahl der Kindergartenkinder: 57Anzahl von Schulen inkl. Schultyp: 1 Volksschule<ul style="list-style-type: none">Anzahl der Schüler:innen: 84Anzahl an Seniorenheimen/Pflegeeinrichtungen: 1<ul style="list-style-type: none">Anzahl der Bewohner:innen: 41Vereine in der Gemeinde: Freiwillige Feuerwehr Heimschuh Frauenbewegung Heimschuh, Fußballverein SV Raika Mibag Alpina Heimschuh-Kitzeck Jagdgesellschaft Heimschuh Jagdgesellschaft Unterfahrenbach Jagdverein Nestelberg, Kulturforum Heimschuh Landjugend Heimschuh Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsgruppe Heimschuh, Motorsportclub Kulmi Musikverein Heimschuh Seniorenverein Heimschuh, Tennisverein UTC Heimschuh Theaterverein Heimschuh

2.2. Abfallwirtschaftliche Daten

Angaben zur Abfallwirtschaftlichen Situation in der Gemeinde

Name u. Kontaktdaten der verantwortlichen Person(en)

- Name: DI Markus Brechlmacher
- Funktion beim Abfallwirtschaftsverband Leibnitz: Geschäftsführung
- Telefonnummer: 03452 76166 10
- E-Mail Adresse: markus.brechlmacher@abfallwirtschaftsverband-leibnitz.at

Beschreibung der Infrastruktur aus abfallwirtschaftlicher Sicht

Die Gemeinde Heimschuh verfügt nicht mehr über ein eigenes Abfallwirtschaftszentrum. Das ehemalige Abfallwirtschaftszentrum der Gemeinde wurde im Jänner 2019 geschlossen, als der Ressourcenpark des Abfallwirtschaftverbandes Leibnitz in 8430 Leibnitz, Industriestraße 1, geöffnet wurde. Dort erfolgt auch die Problemstoff- und Sperrmüllsammlung. 2021 wurde der Ressourcenpark Saggautal in St. Johann im Saggautal eröffnet, wo die Bürger:innen der Gemeinde ebenfalls ihre Problemstoffe sowie den Sperrmüll abgeben können. Öffnungszeiten der Ressourcenparks sind: Dienstags: 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Mittwochs: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Donnerstags: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitags: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Samstags: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Es gibt weiters eine Sammelstelle für alle Bürger:innen hinter dem Wirtschaftshof (Sportplatzstraße 13, 8451 Heimschuh) für die getrennte Sammlung von Weiß- und Buntglas, sowie Metallsammlung (diese wird mit Ende 2024 abgezogen, da sich die Gegebenheiten bezüglich Leichtverpackungsabfälle ändern). Restmüll, Altpapier und Biomüll wird in Tonnen gesammelt und in regelmäßigen Intervallen bei den Haushalten abgeholt. Leichtverpackungsabfälle (Kunststoffhohlkörper, Verpackungen aus Aluminium (z. B. Aluminiumdosen) und Metallen (z. B. Metallkonserven) – ab 1.1.2025) werden in gelben Säcken gesammelt und in regelmäßigen Intervallen von den Haushalten abgeholt.

Abfallrelevante Daten – Referenzjahr 2023 (in t)

- Restmüll: 218,01
- Altpapier: 113,13
- Bioabfälle: 26,4
- Verpackungen
-Metall: 8,46
-Leichtverpackung: 41,57
- Altkleider: 7,92
- Sperrmüll: 103,27

Beschreibung – abfallwirtschaftliche Herausforderungen/ Verbesserungspotentiale

- Derzeit gibt es, wie bei der letzten Restmüllkontrolle mit dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz festgestellt, Probleme beim Trennverhalten vieler Bürger:innen. Das Littering an den Bushaltestellen sowie an den Gemeindestraßen ist ebenfalls ein großes Problem, welches immer größere Ausmaße annimmt.

2.3. Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen

Angaben/Informationen betreffend vorhandener/bereits umgesetzter Abfallvermeidungsmaßnahmen

Bestehende Initiativen auf Verbandsebene/Kommune

Auf Ebene der Gemeinde

- Hundekotsackerlspender wurden auf drei Plätzen der Gemeinde (Gemeindeamt, Schutzengelhalle und Gehweg Waldrandweg) installiert
- Ausgabe von Mehrwegsackerl („Heimschuh schmeckt-Sackerl“) bei der Ausgabe von Geburtstagsgratulationen bzw. Ausgabe von Geburtenboxen durch den Bürgermeister
- Umstellung der gesamten Ortsbeleuchtung auf LED-Lichter
- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden
- Jährliche Flurreinigungsaktion an einem Samstag Ende März/Anfang April mit jährlich ca. 40 Teilnehmern aus der Gemeinde und von den Vereinsmitgliedern. Die Schule und der Kindergarten nehmen ebenfalls an der Flurreinigung teil (an einem Wochentag)
- Öffentlicher Trinkwasserbrunnen im Bereich des Generationenparks Heimschuh
- Bei Veranstaltungen in der Veranstaltungshalle „Schutzengelhalle mit Turn- und Mehrzweckhalle“ wird Mehrweggeschirr verwendet. Die Veranstalter müssen Mehrweggeschirr bei den Veranstaltungen verwenden.

Auf Verbandsebene:

- Regional Feiern in der Südsteiermark
 - Als Planungshilfe von Veranstaltungen um Abfälle zu vermeiden und nachhaltiges Zusammenstellen von Speise- und Getränkeangebot
 - Checkliste „Regional feiern in der Südsteiermark“
 - Abfalltrennkonzert bei Veranstaltungen gültig ab 01.01.2025
 - Regional feiern für Schulfeste
- Gschieit feiern: siehe Link:
<https://www.awv.steiermark.at/cms/beitrag/10059176/42379056>
- Mehrwegbecherverleih:
 - Gemeinsam mit dem beruflichen und soziale Kompetenzzentrum Südsteiermark verleiht der AWW Leibnitz Mehrwegbecher für Veranstaltungen. Becherbedarf in 3 Größen (0,5 l, 0,3l, 0,25l) hygienisch sauber verpackt in stapelbaren, verplombten Transportboxen zur Selbstabholung. Nach dem Fest oder der Feier werden die benützten Teile ungewaschen an den AWW Leibnitz zurückgegeben. Die Kosten für die Reinigung sind im Servicepreis bereits enthalten. Wir verrechnen pro Stück einen vom AWW Leibnitz geförderten Servicepreis von € 0,14 inkl. 10 % MWSt. (beinhaltet Miete und Reinigung), welcher ab Abholung für jeweils max. 3 Werkstage gilt. Danach wird ein zusätzlicher Servicepreis verrechnet.
- Windelgutscheine:
 - Windelgutschein im Wert von € 100,00 oder € 50,00 für den Kauf von waschbaren Stoffwindeln

Bestehende private/ehrenamtliche Initiativen

- Die SPÖ Heimschuh veranstaltet zwei Mal jährlich (im Frühjahr und Herbst) einen „Second-Hand-Basar für Kinderartikel“, bei dem Eltern nicht mehr verwendetes Spielzeug auf einem Flohmarkt verkaufen können. Der Vorteil des Basars liegt darin, dass die SPÖ die Artikel sammelt und auch verkauft. Die Eltern erhalten anschließend einen Großteil des Erlöses ausgezahlt. Spielzeuge und andere Artikel werden dadurch wiederverwendet anstatt entsorgt zu werden
- Die Freiwillige Feuerwehr Heimschuh führt alle zwei Jahre einen so genannten „Fetzenmarkt“ durch. Dort werden gebrauchte Artikel zum Verkauf angeboten und so wieder in den Wirtschaftskreislauf gebracht. Die Artikel wurden vorher von der Bevölkerung der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die übriggebliebenen Artikel



Angaben/Informationen betreffend vorhandener/bereits umgesetzter Abfallvermeidungsmaßnahmen

werden anschließend als Sperrmüll in die Ressourcenparks Leibnitz oder Saggautal gebracht. Die Kosten für die Entsorgung übernimmt die Gemeinde. Der Reinerlös des Fetzenmarktes geht an die Freiwillige Feuerwehr Heimschuh.

Bestehende Initiativen auf
Betriebsebene

- Hendl Posch – Hofladen (bäuerliche Direktvermarktung)
 - Posch Bauerngut GmbH – Hofladen (bäuerliche Direktvermarktung)
-



3 LOKALES ARBEITSGREMIUM

Das lokale Arbeitsgremium besteht einerseits aus der Leitungsgruppe, die für die Erstellung des Abfallvermeidungskonzeptes (AVK) verantwortlich ist und auch maßgeblich zur Umsetzung und Betreuung der ausgewählten Maßnahmen beiträgt.

Weiters wurden in einem ersten Schritt die relevanten Beteiligten für die Erstellung eines AVK identifiziert.

Das lokale Arbeitsgremium trifft sich 2 bis 3x jährlich und bei Bedarf.

Leitungsgruppe

Koordination & Prozessleitung	Name: Mag. Roland Kratzer
Mitglieder der Gruppe	Bürgermeister Alfred Lenz Vizebürgermeister Karl Oswald Gemeindekassier Michael Korbler Kludia Schumacher Raimund Proneg
Ausgewählte Themen	Bewusstseinsbildung zum Thema Abfallvermeidung Littering Papiersparendes Büro Einführung einer Bücherbox
Anzahl und Häufigkeit der Treffen	2– 3x jährlich und nach Bedarf



4 ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTES

Der nachfolgende Zeitplan zeigt den Ablauf der Entwicklung des Abfallvermeidungskonzeptes (AVK) gegliedert nach den wesentlichen Umsetzungsschritten bei Erst-erstellung.

Zeitplan für die Erstellung des Abfallvermeidungskonzeptes

Arbeitsschritt	April 2024	Mai 2024	Juni 2024	Juli 2024	August 2024	September 2024	Oktober 2024	November 2024	Dezember 2024	Jänner 2025	2025-2027	2028
Bildung eines lokalen Arbeitsgremiums												
(Interne) Auftaktveranstaltung oder -besprechung												
Miteinbindung Bürger:innen und andere Akteur:innen												
Erstellung Zeitplan												
Bestandsaufnahme												
Festlegung Schwerpunkte und Ziele												
Auswahl Maßnahmen												
Erstellung AVK												
Abschlussveranstaltung oder -besprechung												
Umsetzung AVK												
Überprüfung AVK												
Fortschreibung AVK												



5. MASSNAHMENKATALOG

5.1. Maßnahme 1 – Errichtung einer „Bücherbox“

Errichtung einer „Bücherbox“

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>In Österreich werden immer wieder noch gebrauchsfähige Konsumgüter, wie Elektronikgeräte, CDs, Kleidungsstücke, Bücher, Spielsachen, Sportgeräte etc. entsorgt. ReUse kann hierbei helfen, Abfallmengen zu reduzieren.</p> <p>„ReUse“ bedeutet, dass gebrauchte aber noch brauchbare Gegenstände wiederverwendet werden. Hierdurch ist es möglich, die Nutzungsdauer von unterschiedlichen Produkten zu verlängern und Abfälle zu vermeiden.</p> <p>In der Gemeinde gibt es keine öffentliche Bibliothek und Wissen soll für jedermann zugänglich sein. Daher wird in der Gemeinde zur Weiterverwendung von Büchern eine Bücherbox im Bereich des Gemeindeamtes aufgestellt werden. Ziel ist es eine alte Telefonzelle anzukaufen und diese als „freies Bücherregal“ frei zugänglich zu gestalten. Diese soll von der Gemeinde betreut werden und den Bürger:innen steht es frei Bücher für diese „Bücherbox“ zu spenden. Als Vorbild dient die Marktgemeinde St. Nikolai im Sausal, wo bereits im Jahr 2021 eine Bücherbox aufgestellt wurde.</p>
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:innen
Beschreibung der Abfallart	Siedlungsabfälle, Papierabfälle
Projektstart	09/2025
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anschaffung einer gebrauchten Telefonzelle von der Telekom 2. Gestaltung der Zelle durch eine Volksschulklasse der Volksschule Heimschuh 3. Aufstellen der Box beim Gemeindeamt 4. Bekanntmachung in Gemeindezeitung, Website und CitiesApp 5. Regelmäßige Pflege der Mitarbeiter:innen des Gemeindeamtes sowie der Außendienstmitarbeiter:innen, sowie Entgegennahme der nicht mehr verwendeten Bücher von Bürger:innen im Gemeindeamt und Verteilung an die „Bücherbox“
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Re-Use von Büchern für alle Bürger:innen • Reduzierung von Papierabfall
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Volksschule (für den Zeichenwettbewerb)
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der „Bücherbox“ (J/N) • Anzahl der gespendeten Bücher pro Jahr (#)
Zusatzeffekte	CO ₂ -Einsparungen, Sensibilisierung zum Thema ReUse



5.2. Maßnahme 2 – Papiersparendes Büro

Papiersparendes Büro

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Altpapier, -pappe und -kartonagen, Verpackungen und Ausdrücke stellen den größten Anteil an getrennt gesammelten Altstoffen aus der Haushaltssammlung dar. Mit Maßnahmen zur Einsparung von Papier können Gemeinden ihren Verbrauch und Abfallmengen deutlich senken. Ebenfalls ermöglicht die fortschreitende Digitalisierung die Einsparung von Papier. Es muss nicht alles ausgedruckt werden und falls nicht anders möglich, soll ressourcensparend (z.B. doppelseitig) gedruckt werden.</p> <p>Vorgesehene Einzelmaßnahmen der Gemeinde, um ein papiersparendes Büro zu erreichen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Drucker in der Gemeinde auf automatischen doppelseitigen Druck • Einseitig nicht verwendete bedruckte Blätter, sollen als Konzept-/Notizpapier gesammelt werden und weiterverwendet werden. • Verwendung von papierlosen Medien (vor allem E-Mail) • Vermeidung von Drucken von E-Mails und Dokumenten durch Veränderung der internen Abläufe (digitaler Postlauf) • Online Versand der Vorschreibungen (Rechnungen mit Gemeindeabgaben) an die Bürger:innen und Umstellung auf Online-Versand für jene Bürger:innen, welche an einer „E-Mail-Vorschreibung“ interessiert sind • Umstellung des Rechnungslaufes auf E-Versand • Einführung eines ELAK-Systems (ähnlich jenem, welches beim Land Steiermark verwendet wird). Der Postlauf soll digitalisiert werden.
Zielgruppe / Adressat:innen	Kommunale Angestellte / Öffentliche Verwaltung
Beschreibung der Abfallart	Papierabfall
Projektstart	04/2025
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<p>Änderungen im Gemeindeamt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informieren im Team mit allen relevanten Beteiligten zu den Einzelmaßnahmen die den Papierverbrauch im Büroalltag reduzieren. 2. Erfassung des Einkaufes bezüglich Druckware 3. Sammlung einseitig bedrucktes Papier an einem entsprechenden Ort (Gemeindearchiv) <p>Digitalisierung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einholen von Angeboten für den behördlichen E-Mail-Versand für die Vorschreibungen der Gemeinde 2. Nach Angebotseinholung und eingestelltes System – Versendung der Vorschreibungen an interessierte Bürger:innen per E-Mail 3. Bekanntmachung in Gemeindezeitung, Website und CitiesApp, dass es die Möglichkeit zum E-Mail-Versand gibt 4. Einführung eines ELAK-Systems innerhalb des Gemeindeamtes 5. Teilnahme an MeinPostkorb (Digitales Amt)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung mit möglichst geringem Papierverbrauch • Rückgang des Papierverbrauchs • Erhöhung der verfügbaren digitalen Prozesse
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Volksschule
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang des Einkaufes von Papier in € • Anzahl der digital verfügbaren Prozesse (E-Mail Versand der Vorschreibung – Einführung ELAK-System) wird erhöht (#)



Papiersparendes Büro

Zusatzeffekte

Zeitersparnis, Kostenersparnis, CO₂-Einsparungen, Sensibilisierung der
Mitarbeiter, Vorbildwirkung



5.3. Maßnahme 3 – Anti Littering im öffentlichen Raum – Mülltrennung im öffentlichen Raum

Anti-Littering im öffentlichen Raum – Mülltrennung im öffentlichen Raum

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Das achtlose Wegwerfen von Abfällen – von der Plastikflasche bis zum Zigarettenstummel – auf Straßen, Plätzen, in Parks und Gärten, auf Wiesen oder in Wäldern (sogenanntes „Littering“) führt zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen. So belasten diese Abfälle Natur, Boden und Wasser bzw. stellen eine potenzielle Gefahr für Mensch und Tier dar. Sie verursachen hohe Aufräum- und Entsorgungskosten und fehlen im Stoffkreislauf.</p> <p>Aus diesem Grund sollen Mülltrennsysteme an neuralgischen Orten (Bushaltestellen, öffentliche Plätze vor Volksschule, Gemeindeamt, Rüsthaus, Musikheim etc.) für den Außenbereich aufgestellt werden, um Anreize und Möglichkeiten zu schaffen, Littering zu vermeiden und dabei anfallenden Abfall richtig zu trennen. In der Gemeindezeitung sowie in der Gemeinde-App werden Informationen zur Vermeidung von Littering und Mülltrennen regelmäßig erscheinen.</p>
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:innen
Beschreibung der Abfallart	Kunst- und Verbundstoffe, Altpapier, Bioabfälle, Metallverpackungen, Kartonagen, Restmüll etc.
Projektstart	01/2025
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abfallbehälter mit permanenten Trennsystem (Restmüll, Papier, „gelber Sack“ etc.) ankaufen und an allen Bushaltestellen aufstellen. 2. Permanente Mülltrennstationen beim Gemeindeamt, Rüsthaus, Feuerwehr, Volksschule, Kindergarten und Sportplatz aufstellen. 3. Information der Gemeinde über die Gemeinde-App „Cities“
Ziele	Höhere Sammelquote für Papier und Verpackungsmaterialien und Reduzierung von unnötigen Restmüllmengen
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Wirtschaftshof, Volksschule, diverse Vereine
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung der Behältnisse an allen Bushaltestellen (J/N) • Anzahl der aufgestellten Behältnisse an den weiteren Plätzen (Gemeindeamt etc.)
Zusatzeffekte	Sensibilisierung der Bürger für ein adäquates Trennverhalten



5.4. Maßnahme 4 – Informationen und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung

Informationen und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Information und Bewusstseinsbildung sind notwendig, um Abfallvermeidung in Handlungs- und Entscheidungsprozessen zu berücksichtigen. Dies gilt nicht nur für kommunale Akteure, sondern auch für Bürger:innen und Unternehmen. Information, Bildung und Sensibilisierung sind daher wichtige Bausteine in der Umsetzung eines Abfallvermeidungsplans, ebenso werden nachhaltige Handlungsanreize geschaffen, die über die Dauer der Aktion wirksam sind.</p> <p>Folgende Maßnahmen werden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsverarbeitung zu relevanten Themen mittels der Gemeindeforum, Gemeindezeitung oder GemeindeApp (Cities) • Informationsabende für die Bevölkerung in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde Heimschuh und dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz • Einmal jährlich eine Filmvorführung zum Thema Abfallvermeidung in der Schutzengelhalle • Aufklärungs- und Aktionswochen an Kindergarten und Schule zum Thema Abfallvermeidung in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:innen
Beschreibung der Abfallart	Alle
Projektstart	01/2025
Umsetzungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Festlegung der relevanten Themen für die Informationsverbreitung 2. Informationsaussendung bzgl. Abfall- und Abfallvermeidung an die Bürger:innen via GemeindeApp (alle zwei Wochen), Website (quartalsweise) und Gemeindezeitung (quartalsweise) 3. Besprechung mit dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz bzgl. Aufklärungs-Wochen in Schule und Kindergarten sowie des jährlichen Informationsabends 4. Auswahl des Films zum Thema Abfallvermeidung in der Schutzengelhalle (Filmvorführungen sollen jährlich stattfinden)
Ziele	Steigerung der Information und Bewusstseinsbildung der Bürger:innen
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Gesunde Gemeinde, Abfallwirtschaftsverband Leibnitz, Volksschule, Kindergarten
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Aktionen pro Jahr (#) • Teilnehmer:innen pro Aktion (#)
Zusatzeffekte	Vorbildwirkung und Sensibilisierung der Bürger für ein adäquates Trennverhalten, Erhöhung der Sammelquote und Rückgang der Restmüllmengen



5.5. Maßnahme 5 – Verleihoption Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr durch die Gemeinde

Verleihoption Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr durch die Gemeinde

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Auf Veranstaltungen entstehen große Abfallmassen durch die Nutzung von Einweggeschirr, -besteck und –bechern. So fallen Abfälle aus den Fraktionen Kunststoffe, Aluminiumdosen sowie Papier und Pappe (z.B. Papierteller) an. Um diesen Abfallstrom zu reduzieren, können Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr für Veranstalter ausgegeben werden. Dabei wird auch zusätzlicher Abfall bei öffentlichen kommunalen Veranstaltungen reduziert. Bei Veranstaltungen in der Schutzengelhalle werden für die Veranstalter bereits solche Möglichkeiten angeboten. Dies soll nun auch außerhalb der Schutzengelhalle geschehen.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verleih von Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr an Veranstalter (in und außerhalb der Schutzengelhalle) durch die Gemeinde Heimschuh • Die Verpflichtung zur Nutzung von Mehrweggeschirr bei öffentlichen Veranstaltungen
Zielgruppe / Adressat:innen	Vereine und Veranstaltungsveranstalter
Beschreibung der Abfallart	Alle
Projektstart	01/2026
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bedarfserhebung an Geschirr / Besteck und Mehrwegbecher, Inventur der vorhandenen Materialien in der Schutzengelhalle 2. Kostenkalkulation 3. Beschaffung der benötigten Utensilien 4. Besprechung welche Utensilien verliehen werden 5. Zuteilen der Zuständigkeit für die jeweiligen Verleihaktionen 6. Bekanntgabe an Veranstalter:innen/Vereine, dass die Möglichkeit/Pflicht besteht
Ziele	Steigerung der Information und Bewusstseinsbildung der Bürger:innen
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Wirtschaftshof und Vereine
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtung zur Nutzung von Mehrweg bei öffentlichen Veranstaltungen (J/N) • Anzahl der Verleihungen pro Jahr (#)
Zusatzeffekte	Unterstützung von Vereinen zur Abfallvermeidung, langfristige Kostenersparnis, Rückgang der Restmüllmengen bei Veranstaltungen



6 ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG

Die Fortschreibung des Abfallvermeidungskonzeptes der Gemeinde Heimschuh erfolgt alle drei Jahre. Das Abfallvermeidungskonzept wird somit im Jahr 2028 fortgeschrieben

Die Überprüfung der Maßnahmen erfolgt laufend. Diese Daten werden durch die verantwortlichen Personen regelmäßig erhoben und ausgewertet.